

- [10813.] G. Seriba in Paris sucht:
 1 (Wiener) Recensionen über bildende Kunst. Bd. 1. 1862.
 1 Zeitschrift für bildende Kunst 1866. 2. Halbbd.
 1 Schack, Poesie u. Kunst der Araber in Spanien u. Sicilien. 2 Bde. 12. 1865.
 1 Springer, kunsthistorische Briefe. 8. Prag 1857.
 1 Goedeke, Grundriss u. Geschichte der deutschen Dichtung. 1862.
 1 Grimm's Märchen. 3 Bde. Göttingen.
 1 Semper, der Styl. Soweit erschienen.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[10814.] Dringende Bitte um Rücksendung!
Mottet's Weltgeschichte. 8. Aufl. Bg. 1. fehlt uns jetzt gänzlich und sind wir daher außer Stande, die zahlreich eingehenden Bestellungen sofort zu erledigen. — Wir haben seiner Zeit diese erste Lieferung unbedingt à cond. und größeren Colportagehandlungen auch gratis geliefert und dürfen daher hoffen, daß unsere nothgedrungene Bitte um sofortige umgehende Remission aller entbehrlichen Exemplare bei den Herren Collegen als baldige Berücksichtigung finde.
 Hochachtungsvoll
 Stuttgart, 28. März 1870.
Rieger'sche Verlagsbdlg.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[10815.] Für ein bedeutendes Verlagsgeschäft wird, womöglich zum sofortigen Antritt, ein tüchtiger junger Mann zur Führung der Buchhändlerstrazzen gesucht.
 Selbständiges und zuverlässiges Arbeiten sind Haupterfordernisse. Solche Herren, die eine dergartige Stelle schon bekleidet haben, erhalten den Vorzug.
 Geeignete Bewerber wollen sich unter Chiffre A. pr. directen Brief an Herrn Th. Thomas in Leipzig wenden.

[10816.] Für eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung einer großen Stadt Norddeutschlands wird zum baldigen Antritt ein accurat und zuverlässig arbeitender Gehilfe gesucht, der in buchhändlerischen Arbeiten schon Routine sich erworben.
 Mit guten Zeugnissen Versehene bittet man, sich unter Chiffre E. A. an Herrn L. A. Kittler in Leipzig zu wenden.

[10817.] Für eine größere Buchhandlung in den Ostprovinzen wird ein Gehilfe gesucht, der mit guten Sortimentskenntnissen und Gewandtheit im Verkauf die Kenntniß der französischen Sprache verbindet. Erwünscht wären auch Kenntnisse im Musikaliengeschäft. Anerbieten unter W. R. nimmt Herr E. F. Steinacker in Leipzig entgegen.

[10818.] Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Sortimentsgeschäft einen gewandten jüngeren Gehilfen, dem auch die Führung der Buchhändlerstrazzen übertragen werden kann. Schnelle, exacte Arbeit ist Bedingung. Salär fürs erste Jahr 250 fl . — Gut empfohlene Herren wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse umgehend direct an mich wenden. Photographie ist erwünscht.
 Braunsberg, 22. März 1870.

A. Martens,
 Firma: Peter's Buch- u. Musikalienhdlg.

[10819.] Ein tüchtiger junger Mann (Musikhändler) gesucht bei
 Kreuznach.

Gebr. Wolf, Musikhandlung.

Gesuchte Stellen.

[10820.] Ein junger Gehilfe von 21 Jahren, der seine dreijährige Lehrzeit in einem lebhaften Berliner Sortim- und Verlagsgeschäft bestanden und seit einem Jahre als Gehilfe arbeitet, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle in einem Berliner oder Leipziger Geschäft. Da derselbe in letzter Zeit hauptsächlich mit Führung der Bücher zu thun hatte und eine gute Handschrift besitzt, so würde sich derselbe besonders für ein Verlagsgeschäft eignen.

Gef. Offerten unter R. S. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

[10821.] Ein mit den Verlagsarbeiten, speciell mit der Führung der Buchhändlerstrazzen vertrauter Buchhändler sucht einen Posten in einer grösseren Verlagshandlung. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite; der Eintritt kann, wenn es gewünscht wird, schon am 1. Mai a. c. erfolgen.

Gefällige Offerten sub K. # 5. wird Herr Rudolph Hartmann in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[10822.] Ein junger Mann v. 27 Jahren, seit 9 Jahren im Buchhandel thätig, sucht sogleich oder später Stellung im Antiquariat oder Verlag, am liebsten in Berlin. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr W. Grube (Ferd. Dümmler's Sortiment) in Berlin.

Bermischte Anzeigen.

Drugulin's Kunst-Auctionen (48.).

[10823.] Den 25. April mehrere werthvolle Sammlungen von
Kupferstichen und Radirungen.

Handlungen, die bei Versendung der Kataloge übergegangen sind, aber für solche Aussicht auf nützliche Verwendung haben, bitte gef. zu verlangen.
 Leipzig. **W. Drugulin.**

[10824.] Zu Inseraten empfehle ich folgende in meinem Verlage erscheinende Zeitschriften:

Buchbinder-Zeitung, Illustr.: pro einmal gesp. Zeile 2½ Sk .

Frauen-Anwalt; pro durchl. Zeile 3 Sk .
Monatshefte, philosophische; pro durchl. Zeile 3 Sk .

Verkehr, der literarische; pro einmal gesp. Zeile 3 Sk .

— Mit 16½ % Rabatt. —
 Berlin. **Otto Voewenstein.**

[10825.] Zahlreichen Anfragen zu begegnen, theilen wir nachstehend die Bedingungen mit, die von jeher als

Norm

für unsern Verkehr mit dem Buchhandel geizten haben und auf deren Aufrechthaltung wir bestehen müssen. Daß diese den vielfach begehrten Jahres-Credit ausschließen, hat seinen Grund in der knappen Calculation unserer Artikel, die zu den durchweg hohen Rabattsätzen eine starke Einbuße an Zinsen auf unser Guthaben absolut nicht zuläßt.

In Rechnung

pflegen wir nur dann zu liefern, wenn der feste Bedarf von unseren Verlagsartikeln 200 Thlr. netto pro Jahr übersteigt, wenn ferner unsere

Tratten,

die wir am Schluß jedes Kalender-Quartals und in der Höhe unseres Guthabens drei Monate dato ausschreiben, willige Honorirung finden und der verbleibende Saldo ohne Uebertrag in der nächsten D.-Messe gezahlt wird.

Auf Wechselzahlungen kann eine Vergütung für

Refagio

um so weniger stattfinden, da dieselbe uns durch die Incassospesen ohnehin gekürzt werden.

Disponenda

gestatten wir nicht, es sei denn in speciellen Fällen vorher vereinbart worden.

Remittenda

erkennen wir grundsätzlich nur (von à cond. gelieferten Artikeln an, wenn sie in der nächstfolgenden Messe uns zugehen (vorausgesetzt, daß dieselben nicht vorher von uns zurückgerufen wurden und die Berechtigung zu späterer Remission verloren haben). Die Rücknahme von auf Lager verbliebenen Continuations-Lieferungen setzt eine vorhergegangene Verständigung voraus.
 Für unseren

Reisebücher-Verlag

führen wir ein

Separat-Conto

und übertragen den sich ergebenden Saldo behufs Verrechnung auf Haupt-Conto.

Remittenda dieses Verlags können wir nur im Laufe desselben Jahres gestatten.

Bei Abweichungen von obigen Bedingungen müssen wir

Baarbezug

eintreten lassen, für welchen indeß die Rabattsätze gleich sind mit denen in offener Rechnung.

Das Bibliographische Institut

in Hildburghausen.

Keine Disponenden!

[10826.] Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich im Hinweis auf meine Remittenden-Actur keine Disponenden gestatten kann, werde vielmehr alle Exemplare, welche im vorigen Jahre geandt und bis zum 8. April nicht zurückgeliefert, als abgesetzt berechnen.

Erfurt, am 28. März 1870.
G. A. Brodmann.